

Antrag

der Abgeordneten Emmerich Weiderbauer, Gottfried Waldhäusl, Dr. Madeleine Petrovic, Ing. Martin Huber, Dr. Helga Krismer-Huber, Amrita Enzinger Msc

betreffend **Sofortige Anstellung der Interkulturellen MitarbeiterInnen in Volksschulen**

Seit dem Jahr 2009 finden an der NÖ Landesakademie (LAK) jeweils 4-semesterige Lehrgänge für interkulturelle MitarbeiterInnen (IKM) statt. Diese arbeiten an Volksschulen zur Unterstützung der KlassenlehrerInnen während des Unterrichtes besonders als Hilfestellung für Kinder mit Sprach- und Lernschwierigkeiten und fördern soziales Lernen, um die Kinder auf ein gleichberechtigtes Leben in der Gesellschaft gut vorzubereiten- so beschreibt es die Information der LAK.

Die Aufgaben der IKM werden wie folgt charakterisiert:

- Betreuung von Gruppen und einzelnen Kindern
- Förderung und Beratung Einzelner
- Mitgestaltung von Unterrichtseinheiten
- Interkulturelle Projekte an der Schule
- Elterngespräche
- Vernetzung in der Gemeinde

Aufgrund des großen Erfolges der nach dem ersten Lehrgang eingesetzten IKM, startete im August 2011 ein weiterer Lehrgang mit 17 TeilnehmerInnen, unterstützt durch das Land NÖ, beteiligte Gemeinden, AMS und EFS. Diese Damen und Herren absolvierten die Ausbildung in der festen Überzeugung, am Ende eine fixe Anstellung in den Volksschulen zu bekommen. Doch im Sommer 2013 kam alles anders. Von Festanstellung war keine Rede mehr und nach Wochen der Ungewissheit wurden die IKM per Mail informiert, dass sie nicht-wie vorgesehen- an Volksschulen eingesetzt werden, sondern eventuell an eine Unterbringung in den Kindergärten gedacht wird. Hierfür muss allerdings ein weiterer einjähriger Lehrgang absolviert werden.

Die Enttäuschung über diese Vorgehensweise des Landes liegt nicht nur bei den IKM, die bereits praxisbezogen in den Schulen arbeiteten und enge Kontakte knüpfen konnten, sondern auch bei SchulleiterInnen, LehrerInnen, betroffenen Kindern und Eltern, die die Arbeit der IKM als sehr bereichernd empfunden haben. Durch die Unterstützung konnten Eltern große Fortschritte in der Entwicklung ihrer Kinder, sowohl beim Lernen wie auch im sozialen Bereich beobachten.

Entgegen der Annahme, dass für die Anstellung der IKM bundesgesetzliche Vorgaben notwendig wären, kann das Land selbst diese Stützkräfte über die Volksschulgemeinden einstellen und so in den Schulen zum Einsatz bringen.

Daher stellen die gefertigten Abgeordneten folgenden

Antrag

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die NÖ Landesregierung bzw. die zuständige Landesrätin werden aufgefordert, die Einstellung der interkulturellen MitarbeiterInnen sofort in die Wege zu leiten, sodass diese noch in diesem Schuljahr über die Gemeinden beschäftigt werden können und ihr Einsatz an den Volksschulen gesichert ist.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem BILDUNGS-AUSSCHUSS so rechtzeitig zur Beratung zuzuweisen, dass eine Behandlung im Ausschuss am 12. Sept. 2013 möglich ist.